

Sichere Halfteranpassung

Ein perfekter Halftersitz ist für das Wohlbefinden von Alpakas und Lamas entscheidend. Wegen der speziellen Anatomie der Neuweltkameliden ist die Halfteranpassung so wichtig. Wenn beispielsweise ein Tier den Kopf abrupt hochnimmt und an der Leine reißt, drückt bei einem gut angepassten Halfter der Nasenriemen auf das Nasenbein und nicht auf die empfindliche Mulde/Atmung zwischen Nase und Nasenbein. Denn der Druck in die weiche Mulde empfinde das Tier als bedrohlich und sollte vermieden werden. Der Druck kann eine panische Reaktion auslösen und das zukünftige Halftern erschweren.

- 1. Liegt der Nasenriemen nahe am Auge (s. Zone Sicher) ist die Halfteranpassung auf einem guten Weg. Das Band bleibt dort auf dem Nasenbein und rutscht nicht nach unten, wo das Tier atmet (s. Zone Gefährlich).**
- 2. Ist das Nasenband am richtigen Ort, kann der Verschluss an der Kopfunterseite verschlossen werden. Ein Abstand zwischen Kinn und Kinnband von ca. 1 - 2 Finger ist ideal. Je nach Bewollung ist ein Nachjustieren empfehlenswert.**
- 3. Beim Einstellen des Genickstückes wird darauf geachtet, dass der Nasenriemen nicht herunterrutscht. Wieviel Spielraum Sie dem Genickstück lassen hängt von der Länge des Nasenbeins ab.**

Zephyr Halfter wurden speziell für Neuweltkameliden konzipiert. Camelidynamics™ empfiehlt für Lamas unter sechs Monaten und Alpakas gleich welchen Alters, eine wie oben beschriebenen «enge» Halfteranpassung. Bei einem ganz kleinen Alpaka (Jungtier) kann es möglich sein, dass die sichere Zone noch zu schmal für eine Halfteranpassung ist. Bei einem grösseren Lama mit einem langen Nasenbein darf das Genickstück auch etwas lockerer sitzen.

